

## **Wie Sie „Gute Geschäfte“ mit der Verantwortungspartner-Methode verknüpfen können**

Das Konzept der Verantwortungspartner ist eine Herangehensweise zur Anbahnung einer Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure im lokalen und regionalen Umfeld. Daneben stellt die Bertelsmann Stiftung eine weitere vor: die Marktplatz-Methode. Diese wurde aus den Niederlanden adaptiert und hat zum Ziel, niedrigschwellig und effektiv Partnerschaften in die Wege zu leiten. Dazu treffen sich für ca. 90 Minuten eine gleiche Anzahl von Unternehmensvertretern mit Vertretern gemeinwohlorientierter Vereine und Verbände, um in dieser Zeit verbindliche Vereinbarungen abzuschließen. Der Charme der Methode, die mit dem Motto „Gute Geschäfte“ versehen wurde, besteht darin, dass den Formen und Inhalten des vereinbarten Engagements keine Grenzen gesetzt werden. Unternehmen können mit Sachleistungen (Räumlichkeiten, Fahrzeugen, Werkzeugen etc.), mit Personalzeit (unentgeltlicher Einsatz von Mitarbeitern) und mit ihrer Kompetenz (unentgeltliche fachliche Dienstleistungen) Unterstützung liefern. Alles ist möglich mit der einen Ausnahme, dass Geld tabu ist. Es geht nicht um Spenden und Sponsoring, sondern um ungewöhnliche Konstellationen zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Angelegenheiten im lokalen Umfeld.

Auch für die Verantwortungspartner bietet diese Methode interessante Verbindungsmöglichkeiten: Sie zeigt bestehende Projekte auf, kristallisiert relevante Themen in der Region heraus und bringt erste Partner zusammen. Dazu einige

Hinweise:

- Sie können innerhalb Ihres Verantwortungspartner-Prozesses ganz grundsätzlich die Idee des Marktplatzes aufgreifen. Veranstalten Sie „Gute Geschäfte“ mit dem Ziel, eine große Varietät von Gemeinwohl orientierten Kooperationen zu stiften.
- Für den Marktplatz „Gute Geschäfte Gütersloh“ im März 2009 planen die dortigen Organisatoren, durch das Treffen ein Verantwortungspartner-Projekt zu initiieren. Dazu werden sie auf dem Marktplatz geeignete Unternehmen sondieren und sie einladen, zu vier Treffen im Zeitraum eines Jahres zusammen zu kommen, bei denen sie über Möglichkeiten ihres lokalen Engagements nachdenken und konkrete Schritte einleiten können.

- Die Bertelsmann Stiftung hat aus dem Marktplatz-Konzept eine „Kooperationsbörse“ entwickelt worden, die sich die Marktplatz-Idee für Tagungen, Konferenzen und Workshops zu Nutze macht. Mit Hilfe dieser Adaption können Sie Ihre Ideen mit anderen Teilnehmern der Veranstaltung besprechen, in Kooperationen gießen und sie in aktive Handlung umsetzen. Zu diesem Konzept gibt es einen Leitfaden, der konkrete Unterstützung bietet: [www.verantwortungspartner.de/leitfaden](http://www.verantwortungspartner.de/leitfaden)
- Sie können auch die grundlegende Idee zu dieser Anbahnungsmethode – das „Speed Dating“ – anwenden: Dieses Instrument einer „modernen“ Anbahnung lässt sich an unterschiedlichen Stellen Ihres Projektmanagements verwenden und verlangt nicht viel Aufwand.

Gerne steht die Bertelsmann Stiftung Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Umsetzung dieser oder eigener Ideen geht.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gute-geschaefte.org](http://www.gute-geschaefte.org)

Ansprechperson: Dr. Gerd Placke, 05241-81.81.233